



## Cum Laude

# Bewerbung im Wettbewerb des Stifterverbandes „Cum Laude“

### Einsendeschluss: 25. Juli 2011

Bitte senden Sie das Formular zusammen mit Ihrem Vorschlag an  
[daniela.maegdefessel@stifterverband.de](mailto:daniela.maegdefessel@stifterverband.de) oder per Fax 0201 – 84 02 215

### Kontaktdaten des Antragstellers

Name: Matthias Auer (in Vertretung der Hochschulgruppe kontakT)  
Anschrift: Bachweg 1  
94099 Ruhstorf

Telefonnummer: 0175/8721848  
eMail-Adresse: auer\_matthias@web.de

### Kontaktdaten des Studiengangsverantwortlichen

Name: Prof. Dr. Dr. Peter Fonk  
Anschrift: Universität Passau - Department für Katholische Theologie  
Michaeligasse 13  
94032 Passau

Telefonnummer: 0851/509-2000  
eMail-Adresse: peter.fonk@uni-passau.de

Der Antrag wird von der Fachschaft unterstützt  ja  nein

Name des/der  
Fachschaftsvorsitzenden: Karoline Laila Oberländer

**Rahmendaten des Studiengangs**

Name der Hochschule: Universität Passau

Anschrift: Innstraße 41  
94032 Passau

Name des Studiengangs: Lehramt Katholische Religionslehre

wurde der Studiengang in den  
letzten 5 Jahren neu eingeführt  ja  neinakkreditiert  ja  neinRegelstudienzeit: 9 Semester (vertieftes Lehramt), 7 Semester (nicht-vertieftes  
Lehramt)

Abschlussart: Staatsexamen

Weblink zum Studiengang: <http://www.phil.uni-passau.de/fakultaet/departments/katholische-theologie.html>

**Bitte begründen Sie Ihren Vorschlag in maximal 2.000 Worten.** Die Gestaltung Ihres Vorschlags ist weitgehend Ihnen überlassen. In Ihrer Begründung sollten jedoch ausschließlich Kriterien eine Rolle spielen, die sich direkt aus dem Aufbau des Studiengangs ergeben, wie zum Beispiel

- gute Studierbarkeit / Strukturierung des Studiums / zeitliche Koordination des Lehrangebots,
- inhaltliche Abstimmung des Lehrangebots,
- Transparenz der Lernziele,
- innovative und vielfältige Lehr-/Lernformate,
- Aktualität der Lehrinhalte und der vermittelten Methoden,
- Praxisbezug / Praxisrelevanz der Lehrinhalte,
- Verknüpfung von Theorie und Praxis,
- Forschungsbezug,
- Internationalität des Studiengangs,
- Interdisziplinarität,
- Freiräume für individuelle Akzentsetzungen oder fachliche Vertiefungsmöglichkeiten,
- geeignete Mobilitätsfenster,
- Überschneidungsfreiheit mit anderen Studiengängen,
- Transparenz der Studien- und Prüfungsanforderungen,
- etc.

**Kriterien, die sich aus den Rahmenbedingungen für das Studium ergeben, sollen nicht in die Begründungen einfließen, wie etwa**

- Betreuungsrelation,
- Lehrqualität der Hochschullehrer/innen,
- Bibliotheksausstattung,
- Raumsituation,
- etc.

## Begründung für den Vorschlag

### Theologie – SINNVOLL studieren

Hiermit wird der Studiengang Lehramt Katholische Religionslehre an der Universität Passau vorgeschlagen. Die Bewerbung wird von der studentischen Hochschulgruppe kontakT, welche die Studierenden des Studiengangs vertritt, eingereicht.

Kein anderes Fach als der Studiengang Katholische Theologie bietet so vielfältige Möglichkeiten, sich auf eine erfolgreiche Sinnsuche zu begeben. In Passau werden Anreize zu einem sinnvollen Studium auf breiter Ebene gegeben. Dies wollen wir im Folgenden aufgliedern und erläutern.

#### *Sinn für Theologie*

Der erste Schritt geschieht – wie in jedem „sinnvollen Studium“ – natürlich zuerst einmal auf der akademischen und wissenschaftlichen Ebene. Die Theologie bietet in ihrer Aufteilung des Studiums hier schon viele Wege und Möglichkeiten, auf der Inhaltsebene des Studiums Sinnfindungen und Akzente zu erleben. Der Studiengang ist in sich unterteilt in eigenständige, sich aber dabei gerade nicht ausgrenzende, sondern gegenseitig ergänzende Fachbereiche. Unser Studium lebt dabei zum einen von individuellen Akzentsetzungen, zum anderen aber auch vom großen Gesamtbild, das sich aus den einzelnen theologischen Fächern ergibt. Ein erster Einblick in diese Vielschichtigkeit wird bereits im ersten Semester im sogenannten „Orientierungskurs“ gegeben. Dieser führt ein in die einzelnen Fachbereiche und darüber hinaus in eine Methodik wissenschaftlichen Arbeitens und trägt auch persönlichkeitsbildende Elemente in sich. Damit ist der Grundstock, der Wegweiser für die eingangs genannte Sinnsuche bereits ganz am Anfang gesetzt. Der Studiengang bietet schon auf der rein formalen Ebene Wege vom Allgemeinen zum Spezifischen: So stehen am Beginn Basismodule, die fundiert in die „Elementaria“ katholischer Theologie einführen. Sie werden dann ergänzt von entsprechenden Vertiefungsmodulen, die an das bereits Gelernte der Basismodule anknüpfen. Zuletzt stehen im Studienverlauf die Aufbaumodule, die dann noch einmal individuelle Akzente über die Vertiefungsmodule hinaus zulassen.

Eine vertiefte Auseinandersetzung mit Theologie geschieht hier vor allem in den einzelnen Fächern auf ganz unterschiedliche Weise. Diese Disziplinen sollen nun in ihrer jeweiligen Eigenheit kurz dargestellt werden. Das Fundament bietet hier mit Sicherheit die *Biblische Theologie*. Die Bibel ist für jede christliche Theologie das erste und wichtigste Glaubenszeugnis und antizipiert jede wesentliche Thematik des Studiums. Somit ist es unerlässlich, Altes und Neues Testament in ihrem Kern richtig lesen und verstehen zu lernen. Dies vermittelt im Studiengang Katholische Religionslehre die Exegese und ist somit im wörtlichsten Sinn Kern-Disziplin. Christlicher Glaube trägt aber auch immer ein dynamisches Element. Er bringt eine 2000-jährige Geschichte mit, deren Darstellung die erste Aufgabe des Faches *Kirchengeschichte* ist. Diese Disziplin hilft also ganz grundlegend, durch die Vergangenheit die Gegenwart besser zu verstehen, indem sie die Tradition als zweites Glaubenszeugnis neben der Schrift in ihren historischen Gegebenheiten aufschlüsselt. Die *Dogmatik* als Teilbereich der Systematischen Theologie ist dann vor die Herausforderung gestellt, diese Tradition und deren Glaubensinhalte in einer stimmigen Weise in die jeweilige Zeit hinein zu übersetzen. Sie trägt somit dem bereits angesprochenen dynamischen Element des Glaubens Rechnung, wenn sie Dogmen und deren Geschichte in ihrer Sprachform ins Heute überträgt. In den Lehrveranstaltungen geschieht dies für und zusammen mit den Studierenden des Lehramts-

studiengangs. Während Dogmatik dies vorrangig nach innen leistet, versteht sich die *Fundamentaltheologie* vor die Verantwortung gestellt, Glauben und Kirche in einer pluralen Welt zu reflektieren. Hier handelt sie nach dem biblischen Maßstab von 1 Petr 3,15: „Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt.“ Dies besagt deutlich, dass christlicher Glaube und christliche Theologie sich immer auch nach außen öffnen müssen. Sie sind in eine reale Welt mit realen gesellschaftlichen Maßstäben gesetzt. Sich mit eben diesen Maßstäben auseinanderzusetzen und sie auf theologische Weise zu deuten, ist der Anspruch der *Moraltheologie* und der *Christlichen Sozialethik*. Sie halten den Glauben auch in ihren ethischen Bezügen wach, wenn sie – oft ganz tagesaktuell – zu individuellem und gesellschaftlich angemessenem Handeln aufrufen.

Eine Zwischenbilanz: Glaube und Tradition werden also in den einzelnen Fächern grundlegend aufgeschlüsselt, in die Zeit und Gesellschaft hinein übersetzt und weisen Maßstäbe für christliches Handeln auf.

Spezifisch für das Lehramtsstudium wirkt als eigenständige Disziplin die *Religionspädagogik* begleitend zum oben aufgeführten Fächerkanon: sie dient als Katalysator der Glaubensinhalte und ergänzt die für den Unterricht relevanten „Elementaria des Glaubens“ mit didaktischen Methoden und Konzepten. Somit ist sie zentrales Bindeglied zwischen theologischem Studium und Schulbezug, denn Theologie ist in ihrem Wesen immer handlungs- und praxisbezogen.

### *Sinn für Praxis*

Der Bezug zur Schule ist selbstverständlich maßgeblich in unserem Studiengang Lehramt Katholische Religionslehre. Der Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts von Prof. Dr. Hans Mendl bietet in Passau über das Lehrangebot, das sich aus den Rahmenbedingungen der Lehramtsprüfungsordnung (LPO) ergibt, hinaus eine ganz besondere Möglichkeit der Annäherung an die Praxis: die *Lernwerkstatt Religionsunterricht*. Diese gibt Studierenden Raum zum individuellen Erproben und Austesten von Methoden und bietet hierfür eine breite Auswahl an unterschiedlichen Materialien. Die Lernwerkstatt lebt von der Mitarbeit und ständigen Aktualisierung durch Studierende, die auch regelmäßig zahlreiche praxisorientierte Workshops eigenständig gestalten und dabei von erfahrenen Lehrkräften unterstützt werden. Im Gegenzug bringen Studierende den Lehrern wiederum an einem speziellen Praxistag neue Möglichkeiten für den Religionsunterricht nahe. Die Institution Lernwerkstatt ist also wesentlich geprägt von einem Miteinander und einer Gegenseitigkeit des Lernens.

Ein weiteres besonderes Lernfeld ist in der *Kirchenhistorischen Exkursion* angesiedelt, die von Prof. Dr. Anton Landersdorfer, Inhaber des Passauer Lehrstuhls für Kirchengeschichte, jährlich organisiert wird. Kirchengeschichte wird hier vor Ort erfahrbar gemacht, wenn die Studierenden selbst verschiedene Führungen nach dem Prinzip der Kirchenraumpädagogik halten. Spirituelle Elemente dieser Führungen ermöglichen hier wieder ganz individuelle Akzentuierungen und Auseinandersetzungen mit Glauben und Geschichte – in der konkreten Praxis.

In den *Praktika* und vor allem in der konkreten und damit gewinnbringenden Betreuung an unserem Department für Katholische Theologie finden Universität und Schule – als die wichtigsten Lernorte für Lehramtsstudierende – ihre notwendige Zusammenführung. Durch Seminare, Praxistage und Workshops werden Schulpraktika mit dem Schwerpunkt Katholische Religionslehre bestens unterstützt und gefördert.

Ein ganz neues Modell der Praxisorientierung wird für unsere Studierenden in Zusammenarbeit mit dem der Uni Passau zugehörigen Zentrum für Schlüsselqualifikationen angeboten: das *Zertifi-*

kat Profi.RU. Mit diesem Zertifikat erwerben Studierende mit Fach Katholische Religionslehre besondere Kompetenzen, die sie gezielt auf ihre spätere Lehrerrolle vorbereiten. Die Kompetenzfelder heißen „Spiritualität vermitteln“, „Kommunikation und Moderation“, „Führung und Selbstmanagement“, „Medien und Text“ und „Alltags- und Konfliktmanagement“. Eine entscheidende Brücke zwischen Theorie und Praxis, Universität und Schule ist in diesen Schlüsselqualifikationen gegeben.

### *Sinn für Begleitung und Gemeinschaft*

Neben dem fachlichen Profil und den praxisbezogenen Qualifikationen wird in Passau besonders Wert auf ein gemeinschaftsbildendes Moment gelegt. Es gilt die Devise „miteinander arbeiten, voneinander lernen, sich weiterentwickeln“. Dieses Miteinander besteht zum einen unter den Studierenden, zum anderen herrscht aber auch gerade zwischen Studierenden und Professoren eine besondere Atmosphäre. Hier sollen nun einige Äußerungen von den Studierenden selbst eingebracht werden, die wir mit der Frage „Warum verdient Dein Studiengang Lob?“ um Mitarbeit gebeten haben.

- „Die Nähe zu Professoren, Dozenten und Kommilitonen ist unschlagbar und es macht Spaß, so zu arbeiten.“
- „Die Dozenten sind fachlich wie sozial kompetent. Ihnen liegt das Wohl der Studenten am Herzen.“
- „Die Studenten finden bei jedem Dozenten ein offenes Ohr. Jeder Student kann sich an die Dozenten der jeweiligen Vorlesung wenden und bekommt detaillierte Auskunft und kompetente Beratung.“
- „Es zählt der Mensch an sich.“

Die letzte Äußerung zeigt, was unser Lehramtsstudium in Passau besonders auszeichnet: die Nähe zum Menschen. Hier bietet das *Mentorat* eine auf jeden Theologiestudenten individuell zugeschnittene Studienbegleitung. Der Mentor geht auf Fragen der Studien- und Lebensplanung besonders in Bezug auf den geistig-religiösen Standort des Studierenden in persönlichen Gesprächen ein.

Wir als studentische Hochschulgruppe verstehen die oben genannte Nähe zum Menschen als unsere zentrale Aufgabe, welche wir auf ganz verschiedene Art und Weise umsetzen. So steht gleich zu Beginn des Studiums ein *Patenschaftsprojekt*, bei dem Studierende höheren Semesters den Neulingen den Start ins Lehramtsstudium Katholische Religionslehre mit konkreten Tipps für das studentische Leben erleichtern. Diese anfängliche Betreuung wird das ganze Studium hindurch aufrechterhalten; der kollegiale Aspekt wird somit betont, was zu einer familiären Atmosphäre des Studiengangs beiträgt und dementsprechend von den Studierenden als äußerst positiv empfunden wird.

Das Angebot unserer Hochschulgruppe geht über den universitären Alltag, der bisher geschildert wurde, noch um einiges hinaus. Wir bieten unseren Kommilitonen eine Vielzahl von Veranstaltungen, die auf vielfältige Art das studentische Leben der Theologiestudierenden bereichern. Diese reichen von spirituellen Angeboten wie beispielsweise Taizégebeten und Andachten bis hin zu Festlichkeiten, etwa ein Sommerfest oder eine Weihnachtsfeier. Diese Gelegenheiten zum Zusammenkommen außerhalb der Lehrveranstaltungen werden nicht nur von Studierenden, sondern erfreulicherweise auch von Professoren und Mitarbeitern besucht, was die persönliche Atmosphäre noch weiter fördert.

## *Sinn fürs Ganze*

Die oben aufgeführten Schlaglichter zeigen, worum es in unserem Studiengang geht: gut strukturierte Inhalte werden zielgerichtet und handlungsorientiert in die Praxis übertragen. Diese Fachebene, die an der Universität Passau so angeboten wird, dass dadurch Katholische Religionslehre hervorragend studierbar gemacht wird, ist wesentlich ergänzt durch persönliche Betreuung und Begleitung durch das gesamte Studium hindurch, das hier gerade in der Gemeinschaft erst zu seiner vollen Entfaltung findet. Alle diese Bereiche, die sich gegenseitig ergänzen und zusammenwirken, machen das Besondere des Studiengangs Lehramt Katholische Religionslehre an der Universität Passau aus.

**K**irche erleben

**A**nderen helfen

**T**heologisch denken und sprechen

**H**andlungsbezogen

•

**R**eligion wahrnehmen und erkunden

**E**xperimentieren

**L**ehren lernen

**I**ndividuelle Akzente

**G**lauben verstehen

**I**dentität im Glauben finden

**O**ffen sein für Neues

**N**achdenken über Gott und die Welt

**S**INNvoll studieren

**L**iturgie feiern

**E**ffektiv studieren

**H**alt suchen und finden

**R**aum für Gemeinschaft

**E**chte Freunde finden